

Dank an Adjutant Imhof

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dank an Adjutant Imhof

Adj Uof Arthur Imhof —
seines Zeichens Instr Uof,
eher klein, mit grauem Haar,
wird nun schon auf Ende Jahr
pensioniert und tritt zurück —
dazu wünschen wir ihm Glück!

(s) So dichtete sein Nachbar in Uetendorf zum Abschied, um gleich beizufügen: Wenn einer ungerne gegangen ist mit bereits 58 Jahren, so ist es Adj Imhof. Und dies, obwohl er sein ganzes Leben als Instruktor der Küchenchefschule wirkte. Wie so oft, merkt man auch bei Adj Imhof erst beim Rücktritt, was alles hinter dem originellen Instruktor steckt. Als begabter Handwerker und Kunstschlosser braucht ihm nicht bange werden vor der Pensionierung. Damit nicht genug: Als Waldbesitzer (im Emmental) hat er sich ein grosses Wissen in Forstfragen angeeignet — und für die kommenden Jahre auch gleich einen grossen Kastenwagen. So lassen sich die erforderlichen Instrumente zur Waldpflege besser verstauen und transportieren. Hat er den Wald schätzen und pflegen gelernt dank seiner Frau, erobert er heute ein neues Gebiet der Landwirtschaft: Sein Schwiegersohn bewirtschaftet grosse Rebberge im Waadtland. Auch darin fühlt er sich bereits heimisch. Mithilfe im Rebgebiet gehört bei ihm zur Selbstverständlichkeit und so beginnt denn für Arthur Imhof ein fröhliches Hin- und Herpendeln zwischen Thuner- und Genfersee — via Emmental. Dabei kommt ihm seine Sprachgewandtheit zugute. Besuchte er vor seiner Instruktorentätigkeit bereits die Hotelfachschule, so hat er vor einigen Jahren nachgedoppelt mit Englischstudium.

«Zu all' dem eine neue Arbeit:
"Kasernenpläne" kontrollieren, überprüfen.
Und oftmals war auch dies kein Schleck,
so zwischendurch und auch am Sonntag
zu wirken gar als Architektenschreck.»

Was es mit dieser Strophe auf sich habe, fragte ich den Verfasser, der ungenannt sein will, aber mutterseelenallein in den Weihnachtsferien in der Kaserne Bern die erste Magazinfourierschule 1980 vorbereitete. Für kantonale — und auch eidgenössische Baudirektoren prüfte Adj Imhof Kasernenpläne auf ihre Funktionstüchtigkeit, vor allem natürlich den Küchen- und Verpflegungstrakt. Dabei gab er sich nicht zufrieden mit Beanstandungen, sondern zeichnete Varianten, bis zu Hause die Suppe kalt — und die Gattin unruhig wurde. Sein Ideenreichtum sei unerschöpflich gewesen, sein Fachwissen dasjenige einer Kapazität. So scheidet denn ein origineller Instruktor mehr bei den Versorgungstruppen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Spass in Wald, Rebberg und in Uetendorf!